

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurze Erläuterung einer in Kupfer gestochenen Vorstellung des Erdbodens

Hähn, Johann Friedrich

Berlin, 1764

VD18 12544582

X. Die Charte vom Königreiche Dännemarck.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190639

X. Die Chartre vom Königreiche Dännemarc.

Num. 7.
Dännem.
Högaras
phie.

A) Inner:
halb des
Reichs.

a) Name.

1. Fr. Was wird der Name Dännemarc bedeuten?

A. Er heist so viel, als des Königs Dani-
Feld. Es ist ungewiß, zu welcher Zeit derselbe gelebet habe.

b) Gränzen 2. Fr. Könnte man die Gränzen auch bestimmen?
A. Es gränzet Dännemarc:

Gegen Morgen, an die Ostsee oder das Baltische Meer.

Gegen Mittag, an Holstein.

Gegen Abend, an die Nordsee.

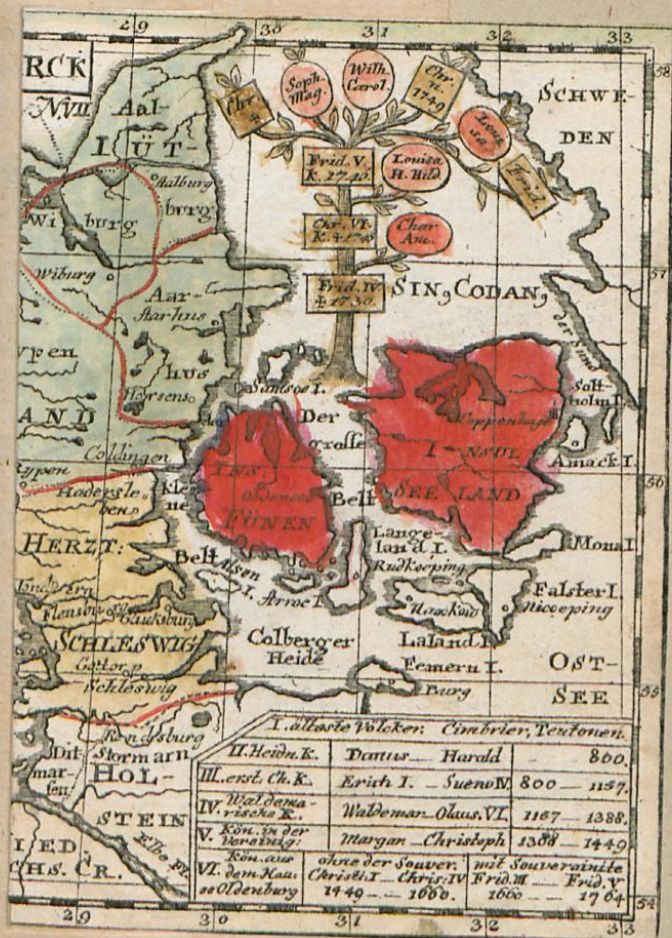
Gegen Mitternacht, an den Codanischen Meer-Busen.

3. Fr. Ist etwas von Flüssen oder Gewässern zu merken?
c) Gewässer A. Von Flüssen ist in Dännemarc nichts besonders zu merken, wol aber 3 Meer-Engen.

1) kleine Belt. Es ist der kleine Belt zwischen Jütland und Fünen; der grosse Belt zwischen Fünen und Seeland und der Sund zwischen Seeland und Schonen.

2) grosse Belt.
3) der Sund.
4. Fr. Wie groß wird Dännemarc seyn?
a) Grösse. Man wird von Süden gegen Norden, zu reisen, in der Länge, etwa 70 Meilen, und von Abend gegen Morgen, in der Breite, etwa 50 Meilen zählen.

5. Fr. Was vor Länder gehören zu Dännemarc?
a) Eintheilung, in A. Man betrachte 1) die grossen Inseln, 2) die





die P
land

6. S

Sün

7. S

land

ping

und

8. S

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

die Kleinen Insuln, und 3) die Halbinsul Jütland.

6. Fr. Welches sind die grossen Insuln?

A. Seeland, wo Copenhagen die Residenz Insuln.
Sünen, wo Odensee die Hauptstadt.

a) Grosse
1. Seeland
2. Sünen.

7. Fr. Wie heissen die Kleine Insuln?

A. Man merket Samsøe, Arrøe, Lange-
land, Laland, Salster, wo die Stadt Nic-
ping, Bornholm, Møen, Amack, Semern
und Assen 2c.

b) Kleine
Insuln.

8. Fr. Wie stehts aber um die Halbinsul Jütland?

A. Jütland bestehet aus vier Gebieten (oder) Halbin-
sulis. Amtern, als:

Aus Ripen, wo die Stadt Coldingen.

Aus Aalborg, wo Aalborg.

Aus Viborg, wo Viborg.

Aus Aarhus, wo Aarhus, und Horsens.

9. Fr. Aus wie vielen Theilen bestehet aber Nor-
wegen?

A. Es wird das veste Land jezt in 4. Stiften
Amter eingetheilet. Sie heissen:

B) Auffer
halb des
Reichs.
a) in Euro-
pa.

1) Christiania, oder Aggerhus, wo Chri-
stiania und Friedrichshall.

1) Norwe-
gen
a) veste
Land.

2) Christiansand, sonst Stavanger, wo
Christiansand.

3) Bergen, sonst Bergenhus, wo Bergen.

4) Drontheim, wo Drontheim.

10. Fr. Sind nicht auch bey Norwegen umlie-
gende Insuln?

b) umlie-
gende Ins-
suln.

A. Ja. Die Insul Island, etwa 120 Mei-
len

a) Island.
len

len von Drontheim und 60 Meilen von Grönland, wo die Stadt Sölar und der feuerspeiende Berg Zecla.

b) Einige
andere

Die Inseln Färöer, an der Zahl 25, worunter nur 17 bewohnt werden.

Grönland, Nova Zembla u. Spitzbergen.

12. Fr. Welche Städte suchen wir in Schleswig?
a) Schleswig.

12. Fr. Welche Städte suchen wir in Schleswig? & Tönningen, Schleswig, Gottorp, Flensburg, Glücksburg, Tondern.

12. Fr. Was besitzt der König in Dänemark von Holstein?

a) in Holstein.

A. Von dem eigentlichen Holstein, gehört unter königliche Vormüßigkeit: Itzehoe und Kemsburg.

b) von Ditmarsen.

Von Ditmarsen, Neldorf.

c) Stormarn.

Von Stormarn, Altona und Glückstadt.

4) Oldenburg und Delmenhorst.

Ingleichen gehören die 2 Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst, ebenfalls zu Dänemark.

13. Fr. Was ist in den übrigen Theilen der Welt mit Dänemark verbunden?

13. Fr. Was ist in den übrigen Theilen der Welt mit Dänemark verbunden?

a) in Asien.

A. In Asien auf der Küste Coromandel die Stadt Tranquebar mit ihrem Gebiete.

b) in Africa.

In Africa, die Citadelle Christiansburg, in Guinea.

a) in America.

In America, die Inseln St. Thomä und Croix, u. s. w.

II. Historie
A. Uebersicht
Haupt.

14. Fr. Wie viel Perioden kan man in der Dänischen Historie machen?

A. Man kan 6 Perioden mercken.

I. Die

I. Die ältesten Völker, als die Cimbrer ^{1) älteste Völker.}
Tentonen.

II. Die heidnischen Könige, 1) vor Christi Geburt. Davon der erste Danus, (nach ^{a) heidn. Könige,} anderer Meinung Sköld) der letzte Frotho III. ^{a) v. C. G.}
soll geheissen haben. 2) Nach Christi Geburt, ^{b) n. C. G.}
vom Könige Siarn an, bis auf Harald, der
sich taufen ließ und sich zum christlichen Glau-
ben bekannte.

III. Die ersten christlichen Könige von, ^{erste christliche Könige}
Erich I. bis auf Sveno IV. (Andere setzen Ca-
nut V.)

IV. Die Waldemarischen Könige, von, ^{4) Waldemar. Kön.}
Waldemar I. bis auf Claus VI. nach dessen
Tode die Vereinigung Dännemarks, Norwe-
gen und Schwedens, vorgieng.

V. Die Könige in der Vereinigung, von, ^{5) Schwed. Vereinigung.}
der Königin Margaretha an, bis auf Chri-
stoph III.

VI. Die Könige aus dem Hause Olden- ^{6) Oldenb. Könige.}
burg, welche

theils vor der erlangten Souverainete, ^{a) vor der Souverainete.}
dem unumschränkten Herrschungs-Recht, regier-
et haben, von Christian I. bis Friedrich III.

theils nachher als souveraine Könige ge- ^{b) nach der Souver.}
herrscher von Friedrich III. an, bis jetzt.

15. Fr. Ist es nöthig die alten Völker und die heidni- ^{7) Besond.}
schen Könige zu wissen?

A. Ein Anfänger kan nur die Namen und den ^{1) älteste Völker.}
ersten und letzten, der oben angezeigten Könige, ^{2) heidn. Könige.}
mercken; weil ohnedem alles sehr ungewiß ist.

16. Fr.

16. Fr. Aber die ersten christlichen Könige sollte man doch wissen?

3) Erste
christliche
Könige.

A. Nach Harald VI. der sich taufen ließ, regierte Sward III. ein Heide. Als dann folgten 22 christliche Könige.

- | | |
|-------------------|------------------------|
| 1) Erich I. | 12) Magnus. |
| 2) Erich II. | 13) Sveno III. |
| 3) Canut I. | 14) Harald IX. |
| 4) Grotho III. | 15) Canut IV. |
| 5) Gormo II. | 16) Olaus V. |
| 6) Harald VII. | 17) Erich III. |
| 7) Gormo III. | 18) Nicolaus. |
| 8) Harald VIII. | 19) Erich IV. |
| 9) Sveno Otto II. | 20) Erich V. und |
| 10) Canut II. M. | 21) Sveno IV. zugleich |
| 11) Canut III. | 22) Canut V. |

17. Fr. Sind der Waldemarischen Könige auch so viel?

4) Walde-
marische
Könige.

A. Man zählet nur 11 Könige bis zur Vereinigung, als:

- | | |
|-----------------|-------------------|
| 1. Waldemar I. | 7. Erich VII. |
| 2. Canut VI. | 8. Erich VIII. |
| 3. Waldemar II. | 9. Christoph II. |
| 4. Erich VI. | 10. Waldemar III. |
| 5. Abel. | 11. Olaus VI. |
| 6. Christoph I. | |

5) Vereinigung der 3 Cronen. 18. Fr. Wer vereinigte die drey Cronen miteinander?

6) Gelegen-
heit.

A. Da Olaus VI. König von Dännemarc und Norwegen starb: so kam seine Mutter, die Margaretha, zur Regierung. Diese Königin führte

fährte
nahm
den, S
durch
19. Fr.

A.
20. Fr.

A.
Hau
deru
wäh
21. Fr.

A.
han
such
22. Fr.

Sch
auf
ger
von
von
23. Fr.

Se
sein
Se
wa

führte Krieg mit Albrecht, König in Schweden, nahm ihn 1388 gefangen, und vereinigte Schweden, Dännemarck und Norwegen mit einander, durch den Vertrag zu Calmar, 1397.

19. Fr. Welche Könige haben während der Vereinigung regieret?

A. Margaretha, Erich IX. Christoph III. ^{b) Könige.}

20. Fr. Unter welchem Könige wurde Schweden abgerissen?

A. Unter dem Könige Christian I. aus dem Hause Oldenburg, gieng 1464 die erste Abschnung, die erung vor, da Carl Knutson, zum Könige gewählt worden.

21. Fr. Bekam aber sein Sohn Johann das Königreich Schweden?

A. Es kostete zwar viele Mühe; allein Johann eroberte und behauptete es 1496. doch suchte sich Schweden immer los zu reißen.

22. Fr. Wie gieng es unter Christian II?

A. Christian II unterwarf sich zwar auch die Schweden 1520. Nachdem er aber bald darauf das erschreckliche Blutbad zu Stockholm anrichtet; empörten sich die Schweden, fielen von ihm ab, und von der Zeit an ist Schweden von Dännemarck getrennet geblieben.

23. Fr. Wie kam das Haus Oldenburg zur Regierung?

A. Die Dänen wolten erstlich Adolph VIII. Grafen von Holstein wählen: dieser aber schlug seinen Schwester Hedwig Sohn, Christian Grafen von Oldenburg und Delmenhorst vor, welcher des verstorbenen Königs, Christophs III. Witte.

Witte.

Wittwe heirathete und 1449 König von Dänemark wurde.

24. Fr. Welche sind die Könige aus diesem Hause vor erlangter Souverainete?

- b) Regenten. A. 1) Christian I. 5) Christian III.
 2) Johann. 6) Friedrich II.
 2) vor der Souverainete. 3) Christian II. 7) Christian IV.
 4) Friedrich I. 8) Friedrich III.

25. Fr. Welches sind die souverainen Könige und Erbmonarchen von Dänemark.

A. Dem Friedrich III. wurde 1660 auf dem grossen Reichstage zu Coppenhagen, die völlige Dynastie der Souverainete, und das erbliche Successionsrecht zugestanden, welches seine Nachfolger, König Christian V. Friedrich IV. Christian VI. und Friedrich V. der jetztregierende König von Dänemark, behalten haben.

26. Fr. Mit welchem Rechte konnte aber Friedrich IV. ganz Schleswig mit der Krone vereinigen?

A. Es hat von uralten Zeiten zu Dänemark gehört, von Schleswig bis 1085. Canut IV. der Heilige, seinen Bruder Olaf, dessen Sohn Herzog in Schleswig machte. Christian I. eignete a) Theil. es sich 1459, als ein dänisches Lehn, wieder zu. b) Erste, Johann zertheilte es 1490 wieder, welchem auch Christian III. 1544 folgte, woraus noch mehr Streitigkeiten entstanden, bis den Herzogen gar die Souverainete eingeräumt ward. Nach verschiedenen Kriegen, Einnahmen, Abtretungen und Vergleichen, wurde es endlich 1714 vom Friedrich IV. völlig wieder in Besitz genommen, c) Bestätigung. und 1720 im Stockholmer Frieden bestätigt. Es wird nebst Holstein durch einen Statthalter regiert.

27. Fr. Man kan doch nach der Genealogie das jetzt lebende Königl. Haus vorstellen?

A. Es kan geschehen. Folgende Tabelle wird solches vorstellen.

Christian

Sophia Magdalena, geb. 1746, Elisabeth, geb. 1747, Christian, geb. 1749, Sophie, geb. 1750, Friedrich, geb. 1753, Christian, geb. 1756.

Christian I. geb. 1426, K. in Dän. 1448. in Norw. 1450 in Schweden, 1458. erbt Schlef. u. Holst. 1459. † 1481.

Johann, geb. 1455. Kdn. in Dän. und Norw. 1481. in Schw. 1483. † 1513. Friedrich I. geb. 1477. H. d. Schl. u. Holst. 1481. K. i. Dän. u. Norw. 1523. † 1533.

Christian II. geb. 1481. K. i. Dän. Norw. u. Schw. 1513. abg. 1523. † 1559. Christian III. g. 1503. K. i. Dän. u. Norw. 1523. † 1559. Adolph, g. 1526. † 1586. Stamv. d. Haus. Holst. G.

Friedrich II. geb. 1514. Kdn. 1539. † 1588. Magauß, g. 1540. Kdn. i. Piesl. 1574. † 1580. Joh. g. 1545. † 1612. Stammv. des Hauses Holst. Sunderb.

Christian IV. geb. 1577. K. 1588. † 1648.

Friedrich III. geb. 1609. K. 1648. † 1670.

Christian V. geb. 1646. K. 1670. † 1699.

Georg, g. 1653. † 1708.

Friedrich IV. geb. 1671. K. 1699. † 1730.

Gem. Anna, Königin v. Großbr. verm. 1683 † 1714.

Christian VI. geb. 1699. K. 1730. † 1746.

Charlotte Amalia, geb. 1706.

Friedrich V. geb. 1723. K. 1746.

Louise g. 1726. † 1756. G. Ernst Fr. Carl,

G. 1. Louise, Georg II. K. i. Großbr. † g. 1724. verm. 1743. † 1751.

H. d. Sachs. Erb. v. 1749.

2. Juliana Maria, Ferd. Albrecht, Herz. zu Braunsch. Wolfenb. †. geb. 1729. verm. 1752.

I. Sophia Magdalena, geb. 1746.

I. Wilhelm. Carolina, geb. 1747.

I. Christian Cronpr. geb. 1749.

I. Louise, geb. 1750.

2. Friedrich, geb. 1753. Coadjutor des Bisth. Lübeck. 1756.

28. Fr. Wie können die Perioden nach der Chronologie bemercket werden?

IV. Chro.
nologie.

A. I. Die ältesten Zeiten lassen sich nach Jahrren nicht wohl bestimmen. Es kan genug seyn, zu mercken:

II Die ersten heidnischen Könige, von Strotho bis Erich, 800.

III. Die ersten christlichen Könige von Erich (Canut II.) bis Canut V. 1157.

IV. Die Waldemarischen Könige, von Waldemar I. bis Claus VI. 1157-1388.

V. Die Könige in der Vereinigung, von Margaretha bis Christoph III. 1388-1449.

VI. Die Könige aus dem Hause Oldenburg, vor der Souverainete, von Christian I. bis Friedrich III. 1449-1660.

Nach erlangter Erbmonarchie, von Friedrich III. bis Friedrich V. 1660-1764.

29. Fr. Was findet sich aus der Heraldie auf dem Kupfer?

V. Heraldie.

A) Wappen heit.
a) Hauptst.
b) zur Rechten.
den.

A. Es sind zwey Wappen = Schilde zu sehen. Zur Rechten sind drey blaue, über einander schreitende Leoparden, in einem mit rothen Herzen bestreuten goldenen Felde, wegen des Königreichs Dännemarc.

b) zur Linken.

Zur Linken ist ein güldener, geörnter, zum Streit aufgerichteter Löwe, mit einer silbernen geörnten Streit = Art, in einem rothen Felde, wegen Norwegen.

b) Nebenst.
stücke.

Beide Schilde sind mit der königlichen Krone bedeckt, und mit dem blauen Ordens-Bande, des Elephanten-Ordens umgeben.

29. Fr.

29. Fr.

A.

blaue

seyn so

2)

se Ba

1219

vom

3)

der T

Mag

lung

worde

30 Fr

A.

nen,

Pfen

16

II.

Syr

3 1/2

Sch

gr. u

ter

and

etwa

und

ten

ten

29. Fr. Welches sind die Ritter-Orden in Dänemark? <sup>B) Orden
geni
a) Elephants</sup>

A. 1) Der Elephanten-Orden oder das blaue Band, wovon Canut VI. der Stifter seyn soll.

2) Der Dannebroggs-Orden oder das weisse Band, welcher vom Könige Waldemar II. 1219 soll gestiftet worden seyn, oder vielmehr vom Christian V.

3) Der neue Orden de la fidelite oder der Treue, ist 1732 von der Königin Sophia Magdalena, zum Andenken ihrer Vermählung mit dem Könige Christian VI errichtet worden.

30. Fr. Was ist von dem dänischen Münzwesen zu merken?

A. I. Man rechnet in Dänemark nach Kronen, Marken, Schillingen und dänischen Pfennigen. 1 Krone thut 4 Mark, 1 Mark 16 Schilling, 1 Schilling 12 dänische pf.

II. Wirkliche Münzen sind 1) in Kupfer Syrcke, $1\frac{1}{4}$ pf. 2) in Silber: 1 Schilling gilt $3\frac{1}{2}$ pf. Es giebt auch 2, 4, 8, 12 und 24 Schilling-Stücke. Ein Mark-Stück zu 4 gr. und etwas über 8 pf. 1. Krone oder schlechter Thaler, gilt 4 Mark oder 18 gr. 8 pf. Ein anderthalb Kronen-Stück gilt 1 Rthlr. und etwas über 4 gr. Eine doppelte Krone, 1 Rthl. und 13 gr. 3) In Gold: ein species Ducaten zu 2 Rthlr. 18 gr. Ein courant Ducaten 2 Rthlr. 3 gr. und etwas drüber.

H

XI. Die